

# *Simorgh*

## *Dreißig Gedichte für den Frieden*



*Amir Mortasawi (alias Afsane Bahar)*

<https://amirmortasawi.wordpress.com/>

## Inhaltsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| <i>Frage</i>   | 5  |
| <i>Frühlingsknospen</i>                                  | 6  |
| <i>Zusammenhänge im großen Gefüge</i>                    | 7  |
| <i>Zeichen setzen!</i>                                   | 9  |
| <i>Mitgefühl</i>   | 10 |
| <i>Meer der Morgenröte</i>                               | 11 |
| <i>Snowden</i>   | 13 |
| <i>Quelle der Zuversicht</i>                             | 15 |
| <i>Mittelbau-Dora</i>                                    | 17 |
| <i>Belanglose Banalitäten, banale Belanglosigkeiten?</i> | 20 |
| <i>Yalda</i>   | 21 |

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| <i>Morden</i>                  | 22 |
| <i>Sonderbare Widersprüche</i> | 25 |
| <i>Wahrnehmung</i>             | 27 |
| <i>Das neue Jahr</i>           | 28 |
| <i>Gemeinsam</i>               | 30 |
| <i>Einsicht</i>                | 32 |
| <i>Systemerhaltung</i>         | 33 |
| <i>Zustandsbericht</i>         | 34 |
| <i>Licht und Schatten</i>      | 35 |
| <i>Straßenkinder</i>           | 37 |
| <i>Abruzzen</i>                | 38 |
| <i>Schmetterling</i>           | 39 |

|   |    |
|---|----|
| <i>Merke dir ...</i>                    | 40 |
| <i>Lass dich umarmen</i>                | 42 |
| <i>Gerade deswegen</i>                  | 44 |
| <i>Schreiben</i>                        | 45 |
| <i>Leidenschaftlich und gelassen</i>    | 46 |
| <i>Was alles auf der Strecke bleibt</i> | 47 |
| <i>Liebeslied</i>                       | 49 |

*Die Weitergabe der Texte wird vom Verfasser ausdrücklich gewünscht.*

*Bitte die Quelle angeben:*

*<https://amirmortasawi.wordpress.com/>*

# *Frage*

(13.9.2013)

*Was unternehme ich nicht alles,  
damit eine einzige Lippenknospe  
in meiner Nähe  
sich lächelnd öffnet!*

*Was unternehme ich  
gegen die Kriege,  
die mit Lügen begründet,  
nah und fern,  
tausende Blumen vernichten?*



# *Frühlingsknospen*

*(20.3.2017)*

*Einen wirksamen Schleier  
breiteten die sich allmächtig Erscheinenden  
über das wahre Wesen der laufenden Ereignisse  
und prahlten ihre eigene Fortdauer*

*Als ich die Bedeutung der Vergänglichkeit  
und den geschichtlichen Charakter der Gegenwart  
gründlich erkannte  
entwickelte sich meine freudige Zuversicht  
wie feine Frühlingsknospen*



# **Zusammenhänge im großen Gefüge**

(4.8.2016)

*Habe keine Angst, Liebste*

*Lass dich nicht verwirren*

*Die Verächter des Lebens*

*haben ein Heer*

*von Wissenschaftlern, Forschern*

*Psychologen, Ärzten*

*Künstlern, Schriftstellern*

*und Geistlichen aller Schattierungen*

*Lass dich nicht einschüchtern*

*von ihrem allmächtigen Getue*

*von ihrem allwissenden Gehabe*

*Stelle einfache*

*und entscheidende Fragen*

*Gelten die angegebenen Maßstäbe*

*für Freunde und Feinde*

*Gelten die ersehnten Vorstellungen*

*für alle Wesen dieser Erde*

*oder nur*

*für einen auserwählten Menschenkreis*

*Lass dich nicht in die Irre führen*

*mit dem törichten Geschwätz*

*vom bösen Kern des Menschen*

*Erforsche den umfassenden Rahmen*

*und die Zusammenhänge*

*im großen Gefüge*

*in dem der Mensch zu dem wird*

*was die Gegenwart zeigt*

*Habe Zuversicht, Liebste*

*Betrachte das Laufende*

*aus einem wesentlich weiteren*

*zeitlichen Blickwinkel*

*und denke dabei auch*

*an das Wunder der Raupe*



# **Zeichen setzen!**

(20.7.2013)

in Erinnerung an Wolfgang Kuhlmann (FriendesTreiberAgentur)

*Zeichen setzen*

*wie die Betörung der morgendlichen Brise im Frühling,  
wie der Flügelschlag der Schmetterlinge im Sommer,  
wie die Liebkosung der Blätter im Herbst,  
wie der Tanz der Schneeflocken im Winter,  
wie das Lächeln eines Fremden.*

*Zeichen setzen*

*mitten im stummen Gedränge der Verzweifelten,  
mitten in der besinnungslosen Trunkenheit der Gewalttägigen,  
mitten im betäubenden Siegesschrei der Todesbringer.*

*Zeichen setzen*

*fürs Leben.*



# *Mitgefühl*

(20.2.2014)

in Erinnerung an den Vietnamkrieg

*Ich erzähle dir meine Geschichte,  
und du kannst das Zuhören  
nicht ertragen.*

*Wie soll es mir gehen,  
der das alles  
an Leib und Seele erfahren hat.*



# *Meer der Morgenröte*

(12.8.2016)

Karin Leukefeld gewidmet

*Offenherzig tauche ich ein  
in das Meer der Morgenröte  
und nehme Stimmen wahr  
die der Berge, der Wälder  
der Wüsten, der Weizenfelder  
der Insekten, der Fische  
der Straßenkinder  
der Entrechteten  
der Verdammtten  
der Schwach-Gehaltenen  
der Entwurzelten*

*Alle stellen dieselbe Frage  
nicht belehrend  
nicht vorwurfsvoll  
nur klarend*

*Angesichts deiner Möglichkeiten  
wirst du unsere Stimme sein  
im verschweigenden Getöse  
oder wirst du uns verbannen  
in das Land der Vergessenheit  
aufgrund deiner Ängste  
geführt von deiner Eitelkeit  
fliehend in Scheinheiligkeit*

*Aufrecht tauche ich auf  
aus dem Meer der Morgenröte*



# *Snowden\**

(3.10.2016)

*Die beiden Standpunkte*

*»Unglücklich das Land, das keine Helden hat«*

*und*

*» Unglücklich das Land, das Helden nötig hat«\*\**

*seien zur schöpferischen Diskussion dahingestellt*

*Tatsache bleibt*

*dass ohne Wissen, Weitsicht, Verantwortungssinn*

*Liebe zum Leben*

*sowie ohne Ehrfurcht*

*bekannter und unbekannter Menschen*

*vor dem Sein*

*unser heutiges Dasein*

*ein ganz anderes Antlitz hätte*



**Bemerkungen:**

\* Der Text entstand nach dem Erleben des Filmes „Snowden“ von Oliver Stone. Am Ende des Filmes tritt Edward Snowden persönlich auf und macht die beeindruckende Bemerkung: *“When I left Hawaii, I lost everything. I had a stable life, stable love, family, future. And I lost that life, but, I've gained a new one, and I am incredibly fortunate. And I think the greatest freedom that I've gained is the fact that I no longer have to worry about what happens tomorrow, because I'm happy with what I've done today.”*

\*\* Bertolt Brecht; Leben des Galilei; 13. Szene

# *Quelle der Zuversicht*

(20.10.2016)

*Wenn ich unsere Medienlandschaft betrachte*

*wächst bei mir grenzenlos*

*ein empörendes Erstaunen*

*da ich mich immer wieder*

*wie in einem großen Kerker fühle*

*schalltot und echolos*

*Anstelle der Wände*

*sehe ich in diesem Gefängnis*

*wohl ernährte Menschen*

*finstere, bunte, feige Gestalten*

*Sie gestikulieren gedächtnislos*

*fabulieren unverschämt*

*manche mutmaßlich erzwungen*

*einige augenscheinlich begeistert*

*andere gedankenlos und mitläufisch*

*Offensichtlich können sie kaum erkennen  
dass der vermeintlich feste Boden  
unter ihren Füßen tausend Risse zeigt*

*Wenn ich aus der Vogelperspektive  
das Geschehen ganzheitlich betrachte  
sehe ich nicht nur in unserem Land  
sondern auf verschiedenen Erdteilen  
unzählig viele Bienen und Ameisen  
die gelassen, geduldig, gewagt  
vielfältig, vereint, unbeirrt  
aufrecht, authentisch  
der gewaltigen Maschinerie der Verwüstung trotzend  
ihren Weg beschreiten und bestreiten*

*Sie sind meine Quelle der Zuversicht*



# *Mittelbau-Dora\**

(2010)

*In dieser beklemmenden Dunkelheit  
in dieser erlahmenden Kälte  
in dieser erstickenden Enge  
schreist du im Siegesrausch  
dass du ein Meister bist  
aus Deutschland  
der alles nimmt  
was sich nach Leben sehnt  
der alles vernichtet  
was nach Menschlichkeit riecht*

*Du bist ein Meister  
nicht nur aus Deutschland  
und die Vergesslichkeit  
ist eine Volkskrankheit  
nicht nur in Deutschland  
und die Ignoranz  
ist eine Seuche  
nicht nur in Deutschland  
und eine mögliche Wiederholung  
ist eine Konsequenz  
nicht nur in Deutschland*

*Vergiss jedoch nicht*

*dass die Mutter Erde  
von unzählig vielen  
verehrt wird*



\* Nach dem Besuch des Konzentrationslagers Mittelbau-Dora wurde dieser Text verfasst. Unter Leitung von Wernher Freiherr von Braun wurde dort das vernichtende Nazi-Raketenprogramm realisiert. Braun arbeitete später für die Raumfahrtentwicklung der USA. Ca. 20 000 Menschen starben im Zusammenhang mit diesem Konzentrationslager.



<http://www.buchenwald.de/29/>

Mittelbau-Dora

Ein Konzentrationslager des „Totalen Krieges“

Mittelbau-Dora steht exemplarisch für die Geschichte der KZ-Zwangsarbeit und der Untertageverlagerung von Rüstungsfertigungen im Zweiten Weltkrieg. Mehr als 60.000 Menschen aus fast allen Ländern Europas, vor allem aus der Sowjetunion, Polen und Frankreich, mussten zwischen 1943 und 1945 im KZ Mittelbau-Dora Zwangsarbeit für die deutsche Rüstungsindustrie leisten. Jeder dritte von ihnen starb.

Gegründet wurde „Dora“ als Außenlager des KZ Buchenwald im Sommer 1943 mit der Verlagerung der Raketenproduktion von Peenemünde in vor Luftangriffen geschützte Stollenanlagen bei Nordhausen. Später kamen weitere Rüstungsprojekte hinzu: Zehntausende KZ-Häftlinge mussten 1944/45 Zwangsarbeit beim Ausbau unterirdischer Flugzeug- und Treibstoffwerke leisten. Zu ihrer Unterbringung richtete die SS neue KZ-Außenlager ein, die im Herbst 1944 mit dem Lager Dora zum nunmehr selbständigen KZ Mittelbau zusammengefasst wurden. Dieses erstreckte sich am Ende mit fast 40 Lagern über den gesamten Harz.

Heute ist Mittelbau-Dora ein europäischer Lern- und Gedächtnisort. Relikte im ehemaligen Lagergelände und im Stollen zeugen von den Verbrechen, aber auch vom wechselvollen Umgang mit der Geschichte. Wechselausstellungen regen zur kritischen Auseinandersetzung mit der Vergangenheit an. Die 2006 eröffnete Dauerausstellung präsentiert Mittelbau-Dora nicht nur als Modellfall von Zwangsarbeit und Untertageverlagerung, sondern auch als Beispiel für die enge Einbindung der Konzentrationslager in die deutsche Gesellschaft.

# ***Belanglose Banalitäten, banale Belanglosigkeiten?***

(20.3.2010)

*Friede, Freude, Eierkuchen!*

*Zunächst nach den richtigen Zutaten suchen:*

*Zwei Gläser voll Täuschung und Tarnung,  
anderthalb Gläser heuchelnde Warnung,  
ein beachtlicher Schuss suggerierte Dummheit,  
drei Esslöffel softe Weisheit,  
250 g weiche Wahrheit,  
eine gute Prise berechnende Vergesslichkeit,  
eine Hand voll bedachte Dreistigkeit.*

*Dann mischen, kneten, knebeln, spalten,  
dass keine Systemgefahr aufkommt, darauf achten.*

*Bald ist fertig der Friedensbrei.*

*Lasst die Kritiker bellen, das macht frei.*

*Macht, Geld und der Sitz im Bundestag,  
soll uns erhalten bleiben, Tag für Tag.*

*Friede, Freude, Eierkuchen!*

*Zunächst nach dem Unverbindlichen suchen!*



# *Yalda*

*(22.12.2016)*

*Nach der längsten Nacht des Jahres*

*kamen meine Geschwister geflogen*

*in bunten Scharen*

*Mich beschämte zutiefst*

*unser gemeinsames Heim*

*Barmherzig sangen sie mit Zuversicht*

*Streu die Samen aus*

*auch wenn du die Früchte*

*nicht selbst erleben wirst*



# ***Morden***

(6.11.2011)

*Die Rüstungsindustrie entfachte das Morden professionell,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Der UN-Sicherheitsrat begründete das Morden parteiisch,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Parlamentarier rechtfertigten das Morden solidarisch,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Politiker ermöglichten das Morden pragmatisch,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Massenmedien machten das Morden hoffähig,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Geisteswissenschaftler beflügelten das Morden analytisch,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Juristen behandelten das Morden wortklauberisch,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Friedensforscher erklärten das Morden auftragsmäßig,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Journalisten berichteten über das Morden eingebettet,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Hilfsorganisationen beschäftigten sich mit dem Morden zivil-militärisch,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Soldaten vollstreckten das Morden befehlsmäßig,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Uniformierte und zivile Söldner erledigten das Morden präzise,  
die Völker zahlten die Zeche.*

*Menschen wie du und ich entledigten sich des Mordens ignorierend  
und sie zahlten doch die Zeche.*



# **Sonderbare Widersprüche**

(29.12.2011)

*Wir leben wahrhaftig  
in einer ungerechten Welt,  
die wegen sonderbarer Widersprüche  
im Bersten begriffen ist.*

*Wenn ich aufgrund vielfältiger Tatsachen  
führende Personen der „Weltgemeinschaft“  
als Massenmörder bezeichne,  
erheben sich aus befreundeten Reihen  
warnende Stimmen,  
verängstigt,  
voller Skepsis.*

*Wenn ich dabei von einem dieser Massenmörder,  
der gleichzeitig ein Friedensnobelpreisträger ist,  
als eine „terroristische Gefahr“ erachtet werde,  
kann er  
sich auf geltendes Landesgesetz berufend  
mein Verschleppen, Verhören und Foltern einleiten  
und letztendlich auch  
mein „gezieltes Töten“ veranlassen.*

*Wenn derselbe Massenmörder,  
der besagte Friedensnobelpreisträger,  
neue Angriffskriege anzettelnd*

*den präemptiven Einsatz von Atomwaffen androht  
und dabei den Tod unzähliger Menschen  
sowie die bleibende Verwüstung blühender Landschaften  
billigend in Kauf nimmt,  
bekommt er von der „Weltgemeinschaft“  
Applaus und Lobesgeschrei.*

*Wir leben tatsächlich  
in einer durch und durch verzerrten Welt,  
die nach Veränderungen schreit.*



# *Wahrnehmung*

*(26.12.2016)*

*Du fragst mich  
wie Menschen  
Versklavung und Verwüstung  
im weitesten Sinne  
hinnehmen  
Frage sie selbst  
welche kurz- und langfristigen  
Vor- und Nachteile  
sie wahrnehmen*



# *Das neue Jahr*

*(31.12.2016)*

*Blauer Himmel*

*Hier und da weiße Wolkenstreifen*

*Bäume mit Raureif beschenkt*

*glitzernd im liebkosenden Sonnenschein*

*In einem Wipfel zwei Vögel*

*mit roter Brust*

*Sträucher mit Hagebutten*

*und bunten Beeren*

*Aus dem alten Jahr*

*rufe ich Momente auf*

*begeisternde, beschämende,*

*bewegende, beflügelnde Bilder*

*Und dann singe ich*

*voller Inbrunst*

*meine Überzeugung beteuern*

*Für den gebärenden Fluss*

*und die Mutter Erde*

*werde ich nichts dichten*

*außer Liebe und Freude*



# *Gemeinsam*

*(5.1.2017)*

*Vergangene Jahrhunderte*

*fremde Länder*

*weit entfernte Erdteile*

*betrachte ich offenherzig*

*wissbegierig, zärtlich*

*und weine wiederholt*

*vor Schmerzen, Einschränkungen*

*Ungerechtigkeiten und Entbehrungen*

*die mich nicht unmittelbar betreffen*

*jedoch gemeinsames Leid bedeuten*

*Die Tränen reinigen*

*durch und durch*

*meinen Blick*

*So wird Liebe  
als Triebkraft meines Lebens  
bereichernd, wegweisend, ermutigend  
zum Widerstand und Kampf aufrufend  
stets neu erlebt*



# *Einsicht*

(8.2.2017)

für Elias Davidsson

*Verbunden mit der einmaligen Erde*

*ganzheitlich Geschehnisse beobachtend*

*beharrlich Selbstbetrug meidend*

*begriff ich berührt bewegt*

*dass buchstäblich Banditen*

*im Lande herrschten*

*Nach dieser ergreifenden Erkenntnis*

*kam sorgloses Wegschauen*

*schmerhaft der Selbstaufgabe gleich*

*Fortan pflanzte ich federleicht*

*des Lichtes Blumen*



# *Systemerhaltung*

(8.2.2017)

für Bernd Duschner

*Begrenzte Betrachtung*

*oberflächliche Orientierung*

*benebelte Besinnung*

*eingeschränktes Einfühlen*

*gelenkte Gedanken*

*umfangreiche Unehrlichkeit*

*haarsträubende Heuchelei*

*ergeben erwartungsgemäß*

*genehmigte Gesinnung*

*erlaubte Empörung*

*erhaltene Entfremdung*

*verfehlte Verantwortung*



# *Zustandsbericht*

*(16.2.2017)*

*Von Anfang an war  
die kapitalistische Lebensweise  
vielfältig mit Verbrechen verbunden  
gegen die Natur und Lebewesen*

*Folgerichtig sitzen straflos  
zeitgenössische Großverbrecher  
nicht auf der Anklagebank  
sondern dem Präsidentenstuhl*



# *Licht und Schatten*

(19.2.2016)

*Es ist eine klare Nacht  
die Sterne zum Greifen nah  
ich lausche der Melodie der Stille  
genieße den Wein der Einsamkeit  
und denke an dich  
deine Kinder  
und Kindes Kinder*

*Es ist eine besondere Zeit  
uns Höhen und Tiefen zeigend  
zum Überdenken alter Gewohnheiten einladend  
zum Überprüfen bisheriger Überzeugungen  
uns zu Gratwanderungen ermunternd  
zum Springen über den eigenen Schatten*

*Es ist eine klare Nacht  
die Sterne zum Greifen nah  
ich rieche schon die Morgendämmerung  
und denke an dich  
deine Kinder  
und Kindes Kinder*



# *Straßenkinder*

(13.4.2016)

*Kennst du den Glanz der Tauperlen*

*an Zweigen und Grashalmen*

*beim Auftreten der ersten*

*morgendlichen Sonnenstrahlen*

*Kennst du den Tanz der Spinnweben*

*benetzt mit Schneesternen*

*bei abendlicher Brise*

*im schimmernden Mondschein*

*Kennst du den Zauber*

*des Gesangs verliebter Stare*

*mittten in der Zärtlichkeit*

*des frischen Grüns im April*

*So könntest du ein Bild malen*

*von meiner bewegenden Freude*

*wenn das Wort Straßenkinder*

*nur in Geschichtsbüchern vorkäme*

# *Abruzzen*

(Juni 2016)

Maria Mies gewidmet

*Nun stehe ich hier  
dieses weite Land ehrfürchtig  
mit allen Sinnen aufnehmend  
weiß-rot, gelb-grün, blau, rosa*

*Den duftenden Wind tief einatmend  
das Meer am Horizont sehnüchtig ahnend  
frage ich mich immer wieder  
wie wir den Verwüstern des Lebens trotzend  
mit Hilfe der Gelähmten, Betäubten, Verführten  
und doch tief im Herzen Bewegten  
die Geburt der keimenden Gesellschaftsformation  
ermöglichen können*



# *Schmetterling*

(Juli 2016)

*Wenn sich ein Element  
in einem System ändert  
dann folgen Anpassungen  
im ganzen Gebilde  
So sei der Schmetterling  
dessen feiner Flügelschlag  
den fernen Berg  
zum Beben bringt*



# *Merke dir ...*

(31.3.2011)

In Erinnerung an die unzähligen Opfer der Kriege im Rahmen der neoliberalen Globalisierung  
in Jugoslawien, Afghanistan, Irak, Libyen und anderswo

*Merke dir den Geruch der Hyazinthen  
wenn die Frühlingsbrise sie streichelt  
denn bald werden beladene Bombenbringer  
bar jeder Barmherzigkeit  
im Namen der Menschlichkeit  
einen verpesteten Teppich der Verwüstung ausrollen*

*Merke dir den Gesang der Sperlinge  
unter dem meeresblauen Sternenzelt  
denn bald werden schwere Panzer  
prahlend, protzig  
ihr Geheul der Gräueltaten gellen*

*Merke dir die morgendlichen Tauperlen  
auf der seidenen Haut der Spinnenbauten  
denn bald werden Söldner und Soldaten*

*hochgerüstet und aufgetakelt wie Monster  
alles, was nach Leben schreit, niedertrampeln*

*Merke dir die Lichtspiele beim Sonnengang  
wenn die Nacht und der Tag sich begrüßen  
denn bald werden bleierne Wolken  
den Horizont für eine Ewigkeit verdunkeln*

*Merke dir den aufrechten Gang der Menschen  
verzaubert durch die Sehnsucht nach Gerechtigkeit  
denn bald werden zahlreiche Dichter und Denker  
sich als heilige Krieger huldigend  
die Vernunft, den Mut und die Liebe  
verraten, verjagen, vergraben*



# *Lass dich umarmen*

(28.7.2015)

Für die aufrecht Gehenden in erdrückenden Zeiten

*Die Erde wird sich drehen*

*gewiss auch ohne dich*

*und tröstend gestehen*

*sie brauche dich*

*Die morgendliche Brise wird sanft dich wachküssen*

*Die Sonne wird betörend deinetwegen tanzen*

*Der Wind wird dir behutsam tausend Lieder singen*

*Der Regen wird zärtlich dich liebkosen*

*Der Regenbogen wird frohlockend dir die Wege zeigen*

*Der Mond wird warm deine Träume beleuchten*

*Die Erde wird sich drehen*

*gewiss auch ohne dich*

*und tröstend gestehen*

*sie brauche dich*



# *Gerade deswegen*

*(November 2015)*

*Frohgemut und gelassen  
mir der eigenen Vergänglichkeit bewusst  
schöpfe ich mit allen Sinnen  
Stück für Stück Wissen  
zur Änderung und Erhaltung dieser einen Welt  
getrieben von der Notwendigkeit der Gerechtigkeit  
und der Empfänglichkeit für Schönheit*



# *Schreiben*

(26.12.2015)

*Schreiben*  
*nicht aus Angst, Schwäche, Eitelkeit*  
*mit Heuchelei, Scheinheiligkeit*  
*nicht des Geldes wegen*  
*oder mit der Herrschenden Segen*

*Schreiben*  
*aus Freude an Schönheit und Schöpfung*  
*als Bedürfnis zum Begreifen, zur Erkundung*  
*aus tiefem Wunsch zum Brücken-Bauen*  
*zu sich selbst und den Anderen*



# *Leidenschaftlich und gelassen*

(17.1.2016)

*Wenn du die Augen schließt,  
fehlen hier zwei Sterne.*

*Beleuchte und behebe  
leidenschaftlich  
die tieferen Gründe  
dieser maßlosen Ungerechtigkeit  
in unserer bewegenden Zeit.  
Und pflege stets dabei  
das Feuer in deiner Brust.*

*Wenn du die Augen schließt,  
fehlen mir zwei Sterne.*



# *Was alles auf der Strecke bleibt*

(5.3.2011)

*Der adlige Kriegsherr geht augenscheinlich fort*

*der bürgerliche Kriegsminister setzt buchstäblich fort*

*Menschenleben bleibt auf der Strecke*

*käufliche Politiker regieren*

*Militär und Rüstungsindustrie delegieren*

*Kinderträume bleiben auf der Strecke*

*die Bundeswehr wird zweckdienlich umgebaut*

*das brüchige Rechtsbewusstsein wird zunehmend abgebaut*

*das Völkerrecht bleibt auf der Strecke*

*das verführte Wahlvolk wird schlicht verschaukelt*

*Humanität und Demokratie werden dreist vorgegaukelt*

*Achtsamkeit und Gefühle bleiben auf der Strecke*

*aufdeckende Tatsachen werden bewusst verschwiegen*

*Dunkelheit und Lügen sollen unumkehrbar siegen*

*Vernunft und Redlichkeit bleiben auf der Strecke*

*korrumptierte Wissenschaftler verleiten und vertuschen*

*ehemalige Friedensfreunde rechtfertigen und kuschen*

*Rückgrat und Courage bleiben auf der Strecke*

*professionelle Söldner und freiwillige Soldaten morden*

*öffentlich als Helden gepriesen werden diese Horden*

*Menschlichkeit bleibt auf der Strecke*



# *Liebeslied*

(28.7.2016)

*Aus dem Fenster blickend*

*die Morgenröte*

*viele Schwalben*

*mit dem Nachwuchs*

*Fliegen übend*

*Gerade in dieser Zeit*

*der aufkeimenden Zärtlichkeit*

*mitten im erlahmenden Getöse*

*deiner Verwüster*

*und dem betäubenden Schweigen*

*deiner Bewohner*

*schreibe ich für dich*

*die einmalige Erde*

*meine schönsten Liebeslieder*

